

letzten ein bis zwei Jahren wesentlich verbessert haben, für alle Genossenschaften nutzbar zu machen.

Eine von diesen LPG, deren Erfahrungen für alle außerordentlich wertvoll sind, ist die LPG Neuholland, die allen durch ihren schöpferischen Beitrag zur Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung im sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb bekannt ist. Die Leistungen der Genossenschaftsmitglieder von Neuholland bringen den überzeugenden Beweis für die Richtigkeit der komplexen Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in den LPG.

Während die Milchleistung je Kuh im Jahre 1965 um über 700 kg auf 3048 kg gesteigert wurde, erzielten die Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern von Neuholland bereits in den ersten fünf Monaten dieses Jahres wieder einen Produktionszuwachs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahre[^] von 15,4 Prozent je Kuh.

Richtig handeln die Parteiorganisationen, wenn sie in ihren Mitgliederversammlungen im Zusammenhang mit den auf der Tagesordnung stehenden Fragen regelmäßig einschätzen, wie der Kampf um gewissenhafte Planerfüllung und um hohen Produktionszuwachs geführt wird. Das betrifft auch die Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes für 1967, für den es bereits jetzt, insbesondere mit der weiteren Bestandsentwicklung bei Schweinen, wichtige Voraussetzungen zur Sicherung des Produktionszuwachses zu schaffen gilt.

Kampf um höchsten Nutzeffekt

Seit dem Bauernkongreß haben sich weitere Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die Erfahrungen der LPG Neuholland, Locktow und anderer zunutze gemacht und das neue ökonomische System der Planung und Leitung umfassender in ihren Genossenschaften angewendet. Bedeutsam ist, daß das Verantwortungsbewußtsein der Brigademitglieder mit der Ausarbeitung und mit dem Abschluß innerbetrieblicher vertraglicher Vereinbarungen zwischen Brigaden und Vorstand sowie zwischen Brigaden und Arbeitskollektiven gewachsen ist

Nun gibt es Auffassungen, daß es jetzt keinen Zweck hätte, mitten im Jahr innerbetriebliche Vereinbarungen abzuschließen. Aber gerade bei der Vorbereitung der Getreideernte sollten die Parteiorganisationen dafür sorgen, daß die Vorstände und Brigaden gründlich überlegen und vertraglich vereinbaren, wie alle verfügbaren Kräfte und die gesamte Technik mit höchstem Nutzeffekt eingesetzt werden können. Gerade jetzt kommt es darauf an, genau festzulegen, welche Aufgaben sich für jeden einzelnen, für die Leiter wie für die Brigademitglieder, ergeben und wie der materielle Anreiz auf hohe Leistungen und hohe Qualität, also gleichzeitig auf größtmögliche Verringerung der Ernteverluste, gerichtet wird.

In einigen Genossenschaften tragen die innerbetrieblichen Vereinbarungen gegenwärtig noch recht formalen Charakter. Dort sollten die Parteiorganisationen helfen, darüber Klarheit zu schaffen, daß es ja gerade auf die ökonomischen Beziehungen, auf die exakte Festlegung der Aufgaben und des materiellen Anreizes ankommt. Formal abgeschlossene Verträge sind Selbstbetrug und führen nicht zum ökonomischen Denken. Die Kreisleitungen sollten die Grundorganisationen dabei unterstützen.

Immer mehr Vorstände und Genossenschaftsmitglieder machen sich darüber Gedanken, wie der Nutzeffekt der Arbeit, wie der Nutzeffekt beim Einsatz von Technik, Material und finanziellen Mitteln durch Zusammenarbeit mehrerer LPG erhöht werden kann. In der Frühjahrsbestellung bestätigte sich erneut: Dort, wo die LPG eng zusammenarbeiteten und ihre Kräfte und Maschinen gemeinsam einsetzten, wurden die Bestellarbeiten am besten abgeschlossen. Immer mehr Genossenschaften entwickeln die Zusammenarbeit, erwägen perspektivische Vorhaben, überlegen, wie die Produktion in der Feld- und Viehwirtschaft durch Vereinigung der Anstrengungen, durch